

## Anschaffungen

Katzenklo (lieber größer als kleiner, denn auch kleine Katzen wachsen, das Katzenklo nicht!), zwei Fressnäpfe für Trocken- und Nassfutter, Kratzbaum (nach Möglichkeit mit hohen Stämmen und Schlafkuhlen) bzw. Kratzbrett, Katzenspielzeug, Katzengras (für reine Wohnungskatzen).

## Eingewöhnung der Katze

Die Katze in ihrem neuen Zuhause erst in ihre Katzenklo setzen, damit sie weiß, wo sie sich entleeren kann.

Ihr Neuankömmling braucht eine ruhige und entspannte Umgebung, um sich mit seinem neuen Heim vertraut zu machen (laute Musik und TV sowie laute Kinder werden ihn verschüchtern), einen warmen, gemütlichen Platz (Korb oder Kasten mit kuscheliger Decke bzw. Kratzbaum mit Schlafkuhlen), eine kleine Gabe Futter bei der Ankunft und natürlich Wasser.

Je nach Verhalten der Katze ist es ratsam, sie 24 Stunden in einem Raum zu halten - kleine Katzen eventuell einige Tage - und jeden Tag einen Raum mehr zur Verfügung zu stellen, bis die Katze die ganze Wohnung bzw. das ganze Haus kennt.

## Wichtig

Keine Fenster kippen - es sei denn, Sie kaufen einen Kippfensterschutz für Katzen -, da auch eine ausgewachsene Katze versucht, durch ein gekipptes Fenster zu entkommen. Einige Katzen haben durch die Unvernunft ihrer Besitzer schon ihr Leben verloren. Sie haben sich zwischen Fensterrahmen und Fenster eingeklemmt und dabei das Rückgrat gebrochen. In den meisten Fällen musste der Tierarzt die Katze einschläfern.

Sperren Sie die Katze in ein anderes Zimmer und lüften Sie dann. Eine andere Möglichkeit: Rollläden auf Spalt stellen und Fenster ganz öffnen.

**ACHTUNG:** der Rollladen muss die Fensterbank berühren!

Besonders bei kleinen Katzen auf Spülmaschine, Waschmaschine, Backofen, Trockner und Mikrowelle achten, sie krabbeln gern in offene Türen und untersuchen alles oder legen sich dort zum Schlafen. Aber auch ausgewachsene Katzen sind schon mitgewaschen worden und überleben dies nicht.

Katzen sind nachtaktiv, das heißt sie toben durchaus auch mal um Mitternacht durch die Wohnung und finden, dass man um diese Zeit auch mal einen Tischtennisball durch die Wohnung spielen kann.

## Ernährung

Eine gut ausgewogene Kost aus Nass- und Trockenfutter ist empfehlenswert. Katzen sollten ständig Wasser zur Verfügung haben, das einmal am Tag erneuert wird.

**Keine Milch füttern**, da die Katze davon Durchfall bekommen kann.

Katzen sind beim Futter wählerisch, sie werden nicht jedes Nass- und Trockenfutter fressen. Man sollte verschiedene Hersteller probieren, dann aber möglichst bei einem Hersteller bleiben, da Katzen bei einem ständigen

Wechsel von einem zum anderen Hersteller Durchfall bekommen können. Sheba oder Cachet (Aldi) sollte nicht als Dauerfutter gegeben werden, da es zu salzhaltig ist (es kann Harngrieß entstehen).

Nur Trockenfutter bedeutet weniger Arbeit für den Katzenhalter, kann aber - insbesondere bei Katzen - Probleme mit den Harnwegen verursachen (Harngrieß). Aus diesem Grund sollte man bei Gabe von Trockenfutter darauf achten, dass die Katze genügend Wasser trinkt. Außerdem sollte grundsätzlich nur ein Trockenfutter gereicht werden, das entsprechend angesäuert ist und bei dem auf der Verpackung steht, dass es dem FUS (Feline Urologische Syndrom = Harngrießbildung) vorbeugt, wie z. B. Hill's, Wiskas Advance oder IAMS. Ansonsten lieber nur Nassfutter reichen. Alle genannten Produkte sind in guten Zoofachgeschäften erhältlich oder können unter [www.zooplus.de](http://www.zooplus.de) bestellt werden.

Das Futter sollte nicht „eingeteilt“ werden, sondern immer zur Verfügung stehen. Die Katze hat dann nicht so einen „Heißhunger“, sondern frisst langsamer und weniger (dafür aber öfter) und wird dadurch nicht dick. Kleine Katzen sollten bis zum Alter von zwölf Monaten das von den Herstellern speziell für Katzenkinder entwickelte Nass- und Trockenfutter erhalten, da sie dieses in der Wachstumsphase benötigen. Auch für ältere Katzen ab acht Jahren ist das von den Herstellern ab diesem Alter speziell abgestimmte Nass- und Trockenfutter zu empfehlen.

**Kein rohes Schweinefleisch, Salami oder rohen Schinken füttern, da dies tödliche Auswirkungen haben kann.**  
**Roh darf gefüttert werden: Rind- und Kalbfleisch (sofern es nicht mit Schweinefleisch zusammen gelegen hat).**

Wichtig für die Katze ist Gras, solange sie in der Wohnung gehalten wird. Sie können Katzengrassamen im Zoofachgeschäft kaufen oder ein Stückchen Rasen aus Ihrem Garten ausstechen und in einen Blumentopf pflanzen. Auch die Grünstiele ist ungiftig für die Katze und wird noch lieber genommen als Katzengras. Am besten halten Sie zwei Töpfe davon bereit, damit die erste Pflanze sich wieder erholen kann.

Die Katze braucht Gras, um geschluckte Haare aus dem Magen zu entfernen. Hat die Katze kein Gras zur Verfügung, wird sie an Ihre Zimmerpflanzen gehen; diese sind teilweise giftig (Weihnachtsstern, Usambaraveilchen etc.) und für Ihre Katze schädlich.

Sofern die Katze Ausgang hat, braucht sie in der Wohnung kein Gras mehr. Man kann der Katze auch Maltpaste verabreichen (erhältlich im Zoofachgeschäft oder beim Tierarzt), dann ist das Gras überflüssig und die Haare werden durch die Maltpaste verdaut.

### Katzentoilette

Besitzen Sie eine geschlossene Katzentoilette, so sollte die Haube für eine Woche zur Eingewöhnung der Katze entfernt werden. Nach Aufsetzen der Haube die Katzenklappe für mindestens weitere sechs Wochen entfernen oder offen stehen lassen. Überwachen Sie den ersten Gang durch die Klappe, denn nicht jede Katze traut sich hindurch. Sie sucht sich dann eventuell einen

anderen Platz für Ihr Geschäft. Achten Sie auf Leichtgängigkeit der Klappe. Kleine Katzen kommen mit einer Klappe überhaupt nicht zurecht. Hier sollte man warten, bis sie ca. ein halbes Jahr alt sind.

Katzen sind von Natur aus sehr sauber und benutzen ihre Toilette. Diese sollte bei reinen Wohnungskatzen ein- bis zweimal am Tag gereinigt werden, bei zwei Katzen und einer Toilette mindestens zweimal am Tag. Kleine Katzen benutzen die Toilette relativ oft, so dass es sein kann, dass die Toilette häufiger gereinigt werden muss.

Bei Anschaffung einer zweiten Katze kann unter Umständen die erste Katze unsauber werden. Man sollte dann auf jeden Fall ein zweites Katzenklo aufstellen, damit jede Katze zu ihrem Recht kommt.

### Katzenstreu

Sehr gute Erfahrungen wurden mit klumpender Katzenstreu gemacht. Da der Urin klumpt, werden beim täglichen Reinigen auch nur die Urinklumpen und Kothaufen mit einer Schaufel entfernt. Ein weiterer Vorteil bei klumpender Streu ist, dass die Katze bei schon benutztem Klo keine nassen Pfoten bekommt, da der Urin in einem Klumpen gebunden ist und sich nicht mehr am Kloboden sammelt. Katzen mögen keine nassen Pfoten und suchen sich dann schon einmal einen anderen Platz für ihr Geschäft. Mit der Klumpstreu wurden schon Katzen sauber, die generell als unsauber galten.

Eine ausgezeichnete Katzenstreu ist „Extreme Classic“. Diese Streu ist in vielen Zoofachgeschäften erhältlich oder kann über [www.zooplus.de](http://www.zooplus.de) bestellt werden. Die gesamte Streu muss frühestens nach acht bis zwölf Wochen erneuert werden. Somit ist man im Endeffekt von den Kosten auf Dauer gesehen günstiger als mit der herkömmlichen Streu, obwohl diese Streu beim Einkauf teurer ist.

### Missgeschick

Durch die neue Umgebung kann es passieren, dass die Katze für ihr Geschäft nicht die Toilette benutzt. **Nicht schimpfen und vor allem die Katze nicht mit der Nase in die Hinterlassenschaft stoßen**, sondern sie auf ihr Katzenklo tragen. Halten Sie sich vor Augen, dass die Katze Sie nicht ärgern will, sondern der Stress dafür verantwortlich ist.

Sollte die Katze sich auf dem Teppichboden entleert haben, nehmen Sie warmes Wasser mit Geschirrspülmittel und reinigen damit die Stelle. Danach nochmals klares Wasser nehmen und einen guten Schuss Essig-Essenz (klar) hinein geben und die Stelle nochmals auswaschen. Das Essigwasser neutralisiert den Geruch, außerdem mag die Katze keinen Essiggeruch und wird diesen Platz nicht mehr benutzen. Mit Essigwasser kann man auch Stellen behandeln, die die Katze als Kratzbaum missbraucht (z. B. Polstergarnituren, Textiltapeten etc.).

Trockensträube reizen die Katze sehr. Sprühen Sie diese mit Essigwasser ein, sprühen Sie dabei eine Woche lang jeden Tag, da die Katze durchaus öfter probiert, ob es sich nicht doch damit spielen lässt.

## Unsauberkeit

Wird die Katze unsauber, so sollte man nach der Ursache forschen. Wird das Katzenklo zu wenig gereinigt? Eventuell Katzenstreu von einem anderen Hersteller nehmen.

### **Hier noch einige Beispiele für die Ursache von Unsauberkeit:**

- Die Katze traut sich nicht durch die Katzenklappe auf ihre Toilette.
- Die Katzentoilette wurde auf einen anderen Platz gestellt.
- Die Katzentoilette steht direkt neben dem Futterplatz.
- Die Katze fühlt sich zu einsam (z. B. wegen Berufstätigkeit).
- Veränderungen in der Familie.
- Die Katze will – wie in der Natur – ihren Urin an einer anderen Stelle absetzen als ihren Kot (zweites Katzenklo aufstellen!).
- Es ist eine kleine Katze und der Weg zum Klo ist eventuell zu weit (mehrere Katzentoiletten an verschiedenen Plätzen aufstellen!).

## Impfungen

Katzen, die nur in der Wohnung gehalten werden und nicht mit anderen Katzen in Verbindung kommen (z. B. Pflegeplatz mit anderen Katzen während des Urlaubs), benötigen lediglich die Impfung gegen Schnupfen und Seuche. Für Katzen mit Freigang oder Wohnungskatzen, die mit anderen Katzen in Verbindung kommen, ist zusätzlich die Tollwutimpfung erforderlich; diese Katzen sollten auch die Impfung gegen Leukose (ggf. nach vorherigem Bluttest) erhalten.

**Alle Erstimpfungen** (Grundimmunisierung) **müssen unbedingt nach drei bis vier Wochen wiederholt werden**, da sie sonst nicht wirksam sind. Ausgenommen hiervon ist die Tollwut, die bei der Grundimmunisierung keiner Wiederholungsimpfung bedarf. Bei allen Impfungen ist der volle Impfschutz erst ca. 14 Tagen nach der Wiederholungsimpfung gegeben.

### **Alle Impfungen sind im jährlichen Abstand zu wiederholen.**

Kleine Katzen sollten die ersten Impfungen - primär gegen Schnupfen und Seuche - so früh wie möglich erhalten.

Bei der Impfung ist unbedingt darauf zu achten, dass die Katze keinen Infekt hat, ansonsten wirken die Impfungen nur sehr unzulänglich oder gar nicht. Impfungen erfolgen durch den Tierarzt, der auch einen entsprechenden Impfplan erstellt.

## Entwurmung

Kleine Katzen sollten bis zur ersten Impfung in Absprache mit dem Tierarzt regelmäßig entwurmt werden. Ausgewachsene Katzen mindestens 2x im Jahr entwurmen, wobei bei Freigängern immer ein Wurmmittel verwendet werden sollte, dass gegen Band-, Haken- und Spulwürmer wirkt.

Ausgewachsene Katzen sollten auch ca. eine Woche vor einer Impfung

entwurmt werden, da die Impfung bei Wurmbefall möglicherweise nicht anschlägt. Wurmmittel erhält man beim Tierarzt.

### Kastration

Kater und Katze sollten mit ca. sechs bis acht Monaten kastriert und dabei auch gleich tätowiert und/oder gechipt werden. Mindestens zwölf Stunden vor dem Kastrationstermin darf kein Futter sondern nur noch Wasser verabreicht werden, da die Katze wegen der Narkose nüchtern sein muss.

#### **Unbedingt zum Kastrationstermin mitnehmen:**

Eine warme Unterlage (waschbar, da die Katze in der Narkose keine Kontrolle über die Blase hat) und - abhängig von der Außentemperatur - eine kleine Decke oder ein Handtuch zum Zudecken, da die Tiere durch die Narkose schnell auskühlen und sich erkälten. Auch wenn Sie mit der Katze vom Tierarzt zu Hause sind, das Tier noch gut warm halten.

### Freilauf

Ausgewachsene Freigänger sollten frühestens drei Wochen, besser vier Wochen nach Einzug in die neue Umgebung Ausgang bekommen.

Wichtig: der Katze den Ausgang, den sie nutzen soll, öffnen und die Katze allein hinaus gehen lassen; sie wird auf gleichem Weg wieder zurückkommen. Sie findet nur den Weg zurück, den sie gegangen ist. Deswegen beim ersten Ausgang niemals ins Freie tragen.

Kleine Katzen sollten in den ersten Monaten keinen Ausgang bekommen, da sie sich noch sehr schnell verlaufen. Sie sollten schon warten, bis die Katze mindestens ein halbes Jahr alt ist. Außerdem sollte die Katze vor dem ersten Freigang geimpft, kastriert und tätowiert sein.

Die Katze sollte einen ständigen Zugang zu ihrem Zuhause haben, also in keinem Fall ausgesperrt sein. Bei berufstätigen Besitzern ist daher eine Katzenklappe oder ein sonstiger ständiger Zugang (z. B. Kellerfenster) eigentlich unabdingbar.

### Anzeichen von Krankheit

#### **Bringen Sie Ihre Katze sofort zum Tierarzt im Fall von:**

- Trüben oder tränenden Augen
- Ausfluss aus der Nase, häufiges Niesen
- Auffälliger Veränderung von Appetit oder Flüssigkeitsaufnahme
- Großen Gewichtsveränderungen und häufigem Erbrechen
- Apathie, Depressionen, Mattigkeit, Bösartigkeit
- Fieber (trockene, heiße Nasenspitze)
- Zittern
- Veränderung der Atmung
- Schwierigkeiten beim Bewegen
- Blutiger, zu häufiger oder unkontrollierter Stuhlgang oder Urin
- Unfall oder Verletzung

Und allen anderen Anzeichen, die für eine Katze nicht normal sind.